

## Rundwanderung 15: Zum Naturschutzgebiet Büchelberg

Hausen – Kuppelzen – Büchelberg – Landgraben – Hausen

Länge 8 km, 200 hm Anstieg, Gehzeit 3 Stunden; teilweise Wegmarkierung blaue, gelbe Raute und Hagebutten-Raute; Ausgangspunkt ist die Bushaltestelle „Würmtalstraße“ in Hausen beim Ortsausgang Richtung Merklingen; P in der Kornstraße

Von der Bushaltestelle wandern wir in rechts vom Bach aufwärts auf der Holzschulstraße und erreichen bald freies Feld. Vor uns liegt rechts der Büchelberg mit seinem bewaldeten Rücken, links davon der Hügel Kuppelzen. Unser Weg – mit gelber Raute - verläuft in der Senke dazwischen. Nach ca. ¼ h erreichen wir den Wegweiser **Eisberg** (491 m). Dort zweigen wir scharf links ab auf den ebenen Weg und gehen noch unterhalb Kuppelzen etwa 500 m in westlicher Richtung bis wir im Bogen auf das asphaltierte Sträßchen zum oben gelegenen Parkplatz treffen. Unterhalb, in Richtung Hausen, liegt der Grundhof, ein Aussiedlerhof mit Hofladen. Wir folgen dem Sträßchen aufwärts bis kurz vor dem Parkplatz, wo wir dann links in einen Waldweg einbiegen.

Wir umrunden auf der Westseite den Gipfel des Kuppelzen, den wir rechts oben mit Pavillon und den Resten eines Grabensystems sehen, das von einstiger Burgenherrlichkeit zeugt.



Wir kommen dann auf asphaltiertes Sträßchen das von der Jakobskapelle herkommt und folgen diesem abwärts bis wir wieder nahe des Wegzeigers Eisberg sind.

Am Wegweiser Eisberg vorbei, den wir bereits kennen, geht's zum nahen Wegweiser Landgraben, dem Münklinger „**Zwiesel**“.

Hier treffen wir auf den Gäurandweg (rote Hagebutte in grüner Raute), dem wir uns auf unserer Runde über den **Büchelberg** anvertrauen. Wir gehen nordwärts zur nahen Infotafel und wandern vor der Tafel den breiten Grasweg links entlang. Bevor der Weg in die Landstraße Münklingen – Neuhausen/Enzkreis mündet (Schild: Reiterhof), wenden wir uns nach halbrechts und kommen zwischen Wacholderbüschen nach 100 Metern zur nächsten Infotafel, an der ein Feldweg nord-ostwärts ansteigend vorbeiführt. Auf ihm erreichen wir eine Schranke, dort weist uns die Hagebutte nach links. Auf dem Weiterweg schlägt uns rechts die Heidelandschaft mit Kiefern und Hecken um alte Steinbrüche in den Bann. An der Nordwestecke des Büchelbergs, der schon 1939 zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, mit Parkplatz, Bänken und einem Wegweiser (533 m), haben wir einen weiten Blick zum Nordschwarzwald um Schömberg mit dem Sendemast von Langenbrand und – für gute Augen bei günstiger Sicht – einem Windrad links davon, als Orientierungspunkte. Im Vordergrund liegt Neuhausen. Wir schlagen den Weg hinter der Schranke ein. Auf ihm verläuft außer dem Gäurandweg auch der Hauptwanderweg 5 des Schwäbischen Albvereins (Allgäu–Schwäbische Alb – Schwarzwald). Nach dem Gang über die Heide-Hochfläche zwischen Wacholder, Heckenrosen und einzelnen Kiefern biegt, wo die Bäume dichter stehen, der markierte Weg nach rechts zu dem nahen Aussichtspunkt (549 m mit Infotafel) Das Würmtal um Merklingen liegt vor uns in seiner ganzen Pracht. Nach dem wir die Aussicht genossen haben, geht's wieder ein kurzes Stück zurück zum Weg auf dem wir kamen. Weiter geht es dem Weg nach in nordöstlicher Richtung in eine Waldecke. Ab dort fällt der Weg ziemlich steil und nach etwa 150 m sehen wir rechts das Graben-Wall System des alten **Landgrabens**. Am Landgraben angekommen sehen wir dort markanten Grenzstein

Bei diesem Grenzstein aus dem Jahr 1866 auf der Grenze zwischen den ehemaligen Ländern Baden (B und badisches Wappen) und Württemberg (W und Hirschstange). Dort wechseln wir durch den Graben auf die - abwärts gesehen - rechte Seite und folgen dem Pfad, der dem **Landgraben** auf dem Wall daneben folgt.

Am Waldausgang liegt vor uns Hausen, links sehen wir Heimsheim. Direkt vor der Einmündung unseres Wegs in die Straße Lehningen – Hausen gehen wir 80 Meter nach rechts zu dem Feldweg, der mit schönem Blick auf die spätgotische evangelische Silvesterkirche, der in den Ort zur Würmtalstraße hinunterführt. Dort gehen wir nach rechts und kommen durch die Kornstraße zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurück.